

Umfragen des Digitalverbandes

Was sind solche Umfragen wert?

Wir Ärzte beurteilen jede Behandlung nach ihren Erfolgen und Nebenwirkungen. Ist eine neue Behandlung besser, werden wir künftig diese anwenden. Dazu braucht es auch entsprechende Untersuchungen mit medizinischer Statistik und Publikationen. Allerdings stellen wir da hohe Ansprüche: Die Publikationen müssen wissenschaftlich exakt sein, die Zahlen repräsentativ und nachprüfbar, die Autoren müssen frei von Interessenkonflikten sein bzw. diese angeben.

Erfüllt hier die zitierte Umfrage diese Anforderungen?

- Die genannte Statistik ist im Original nicht veröffentlicht – das Kriterium der Nachprüfbarkeit ist nicht erfüllt. Man muss also bezweifeln, ob die Umfrage wissenschaftlich exakt ausgeführt und ausgewertet wurde.
- Wie hat man wohl die Umfrage gemacht? Vermutlich per Internetbefragung. Damit erfasst man nur die internet-affinen Menschen: Da sind aber all die Menschen ausgeschlossen, die das Internet nicht nutzen. Damit ist von vornherein ein Großteil der Alten, Kranken und Behinderten von der Befragung ausgeschlossen – die Umfrage ist nicht repräsentativ für unser Land.
- Und letztlich hat der Digitalverband wohl ein großes Eigeninteresse an einem bestimmten Ergebnis und an der wirtschaftlichen Förderung seiner Produkte - es besteht zweifellos ein Interessenkonflikt.

Wie würde man wohl einen Stadtentwicklungsplan einstufen, zu dem nur die Autofahrer oder nur die Radfahrer oder nur die Fußgänger befragt wurden? Die hier zitierte Umfrage und die Veröffentlichung der Ergebnisse dürften wohl unter die Rubrik „Eigenwerbung“ einzustufen sein.